

Im Gespräch mit Peter Thomas

## Unterwegs für den Natur- und Umweltschutz



Peter Thomas,  
DUH-Beauftragter  
des BUND Saar

**Seit 21 Jahren organisiert der BUND die Haus- und Straßensammlung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) im Saarland. Fast von der ersten Stunde an immer mit dabei: Peter Thomas. Seit 2010 steht er nun dem Verband als landesweiter Koordinator der Sammlung für den Natur- und Umweltschutz zur Verfügung. Mit ihm sprach Nathalie Himbert, Mitarbeiterin beim BUND Saar.**

**?** Was genau ist die Haus- und Straßensammlung der Deutschen Umwelthilfe?

**!** Zunächst möchte ich etwas zur DUH selbst sagen, denn diese dürfte zumindest einigen Ihrer Leser gar nicht oder nur unzureichend bekannt sein. Die Deutsche Umwelthilfe wurde 1975 als gemeinnütziger, bundesweit tätiger Verband gegründet. Sie setzt sich in Kooperation mit anderen Umweltverbänden, darunter dem BUND, für einen zukunftsfähigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, Artenvielfalt und Landschaft sowie für eine nachhaltige Wirtschaftsweise und umweltfreundliche Produkte ein. Ein wesentliches Moment stellt die Unterstützung von als gemeinnützig anerkannten Organisationen des nichtstaatlichen Umweltschutzes mit finanziellen Mitteln dar. So unterstützt die DUH seit über 35 Jahren Natur- und Umweltschutzverbände vor Ort, Schulklassen und Jugendgruppen bei der Beschaffung finanzieller Mittel. Die von der DUH getragenen jährlichen Haus- und Straßensammlungen bieten in diesem Rahmen eine gute und effektive Möglichkeit, Geldmittel für Projekte und umweltbezogener Bildungsaufgaben zu beschaffen. Schulen und anerkannten Naturschutz- und Umweltgruppen vor Ort fehlt häufig das nötige Geld, um ihre Ideen und Projekte umzu-

setzen. Nach den Bedingungen der Deutschen Umwelthilfe kann jede ordnungsgemäße Sammlergruppe bis zu 60% ihres Sammlerlöses für örtliche Projekte beanspruchen. 30% fließen an die Organisation, die die landesweite Sammlung vor Ort betreut. Dies ist im Saarland der Landesverband des BUND. Fünf Prozent fließen von der Deutschen Umwelthilfe an festgelegte Natur- und Umweltschutzprojekte im Saarland, und lediglich weitere fünf Prozent werden zur Deckung der Verwaltungskosten benötigt.

**?** Wer kann alles an den Sammlungen teilnehmen?

**!** Die Sammlung kann von erwachsenen Personen, die an Naturschutz und Umwelterziehung interessiert sind, in Zusammenarbeit mit der DUH von Schulen, Ortsgruppen der Naturschutzverbände, kirchlichen Jugendgruppen und anderen anerkannten gemeinnützigen örtlichen Vereinen organisiert werden. Als Sammlerinnen und Sammler können, mit schriftlicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten und mit Genehmigung des Innenministeriums, Kinder ab Vollendung des 12. Lebensjahres eingesetzt werden. Erfahrungsgemäß engagieren sich gerade die zwölf- bis vierzehnjährigen Kinder in besonderer Weise und sehr zuverlässig. Deshalb fordert die DUH seit 1999 für alle Sammlergruppen im Saarland automatisch jeweils die Ausnahmegenehmigung für Zwölf- und Dreizehnjährige an. Es ist aber auch möglich, dass Kinder unabhängig von ihrem Alter im Auftrag ihrer Schule lediglich im Familien- und Bekanntenkreis sammeln. Der Klassenlehrer oder die Schule kann dann diese Spenden mit dem Antrag für ein zu förderndes Projekt an die DUH-Regionalgeschäftsstelle für das Saarland weiterleiten.

**?** Lehrerinnen und Lehrer sind heutzutage bereits sehr durch die aktuellen Lehrpläne belastet. War-

um sollten sie sich trotzdem für die Deutsche Umwelthilfe engagieren?

**!** Nicht nur der häufige Wechsel der Lehrpläne, sondern die vielen Projekte, die heutzutage als notwendig für die Selbstdarstellung der Schulen erachtet werden, sowie die zunehmende Bürokratisierung im Rahmen des Qualitätsmanagements belasten zunehmend das Lehrpersonal. Die Teilnahme an der DUH-Sammlung kann zur Imageverbesserung einer Schule beitragen. Darüber hinaus bietet sie eine sehr gute Möglichkeit der Geldbeschaffung für Projekte und umweltbezogener Aufgaben der Schule, für die häufig die finanziellen Mittel fehlen. Nicht zu vergessen ist auch der altruistische Dienst an überörtlichen Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes. Als wichtig erachte ich außerdem die verschiedenen Lerneffekte für die Schülerinnen und Schüler. Sie übernehmen mit ihrer Bereitschaft, als Sammlerinnen oder Sammler aufzutreten, eine soziale Verantwortung für Schule und Gesellschaft, verbessern ihre soziale Kompetenz im Umgang mit potentiellen Spendern und erleben sichtbare Erfolge im außerunterrichtlichen Bereich.

**?** Welche Rolle nehmen Sie bei diesen Sammlungen ein?

**!** Als vom BUND Landesverband Saar beauftragter Betreuer der DUH-Sammlungen im Saarland versuche ich Schulleiter oder Lehrer zu motivieren, dass ihre Schule sich an der jährlichen Haus- und Straßensammlung beteiligen möge. Ich freue mich, wenn ich lokalen Sammlerinnen und -leitern mit Rat und Tat zur Verfügung stehen kann. Das bezieht sich auch auf das mögliche Engagement außerhalb von Schulen. Sollten sich in einem Landesbereich viele Sammlergruppen finden, so fiele mir auch die Koordinationsaufgabe bezüglich der Sammelorte zu, denn Mehrfachsammlungen an einem Ort sind nicht zulässig.



**?** Und wie können Sie Schulklassen unterstützen, so dass trotz des vielen Lernstoffs Zeit für eine Teilnahme an der Landessammlung bleibt?

**!** Für die Sammlerinnen und Sammler selbst besteht ein geringes Zeitproblem. Ihnen ist zwar ein festgelegter Sammelzeitraum von zehn Tagen vorgegeben, sie können aber in ihrer Freizeit die Sammelzeiten frei wählen.

Bei einer Straßensammlung oder im privaten Bereich ist der Aufwand minimal. Aufwändiger aber erfolgreicher ist die Haussammlung. Ich kann in jedem Fall Hilfestellung bezüglich Vorlagen für Infoblätter und Organisationsmaterial geben oder sogar fertige Entwürfe nach Vorgabe entwickeln. Auch bei der Auswertung von Einverständniserklärungen der Eltern und dem Festlegen von Sammelbezirken kann ich behilflich sein. Die Personalisierung der Sammellisten, die gleichzeitig als Sammlerausweise dienen und das Ausstellen von Spendenquittungen für Beträge zwischen fünf und fünfzig Euro kann ebenfalls von mir übernommen werden. Die DUH liefert Banderolen für Sammelbüchsen, bzw. für die Haussammlung die nummerierten Sammellisten. Außerdem stellt sie Werbefaltblätter in großer Zahl sowie Plakate und Pressevorlagen zur Verfügung. Über die Landesgeschäftsstelle des BUND Saar können fünfzehn Sammelbüchsen zur Verfügung gestellt werden.

**?** Wie lange sind Sie selbst schon bei diesen Sammlungen dabei?

**!** Als ehemaliger Lehrer am Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach bin ich seit 1990 in Zusammenarbeit mit meinen Biologiekollegen W. Philippi und R. Klein dabei. In dieser Zeit haben die Schülerinnen und Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums umgerechnet fast 100.000 Euro gesammelt. Obwohl sich in den 21 Jahren insgesamt etwa 2000 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis neun beteiligt haben, sind bei den Sammelaktionen des JKG nie ernsthafte Probleme aufgetreten. Nach meiner Pensionierung 2010 will ich der guten Sache weiter treu bleiben.

**?** In diesem Zeitraum haben Sie sicherlich viele Erfahrungen gesammelt. Können Sie uns ein paar

Tipps für eine erfolgreiche Sammlung verraten?

**!** Am leichtesten sind Kinder der Klassenstufen sechs und sieben motivierbar, vor allem, wenn man ihnen veranschaulicht, welches Vertrauen man in sie setzt und dass sie als Sammler Verantwortung für die Schule und den Natur- und Umweltschutz übernehmen können. Belohnungsmaßnahmen, z.B. in Form eines Sammlerfestes oder einer Sammlerfahrt sowie Leistungsanreize in Form von Sachpreisen für die besten Sammlergruppen, bringen zusätzlichen Motivationsschub. Mein Kollege Philippi hat es immer wieder verstanden, wertvolle Sachspenden bei Geschäftsleuten und Geldinstituten für die Preisträger zu beschaffen. Zur Entlastung der Sammelleitung hat es sich als zweckmäßig erwiesen, z.B. beim Schulverein ein Konto für die DUH-Gelder anzulegen.

**?** Und was passiert mit den Geldern danach?

**!** Da lässt sich viel aufzählen, denn der Sammleranteil kann von der Schule bzw. dem Verein gemäß der Satzung der DUH sehr vielfältig verwendet werden. Ich möchte einige Beispiele für konkrete Verwendungszwecke im Saarland aufzählen:

➔ Das Anlegen und die Unterhaltung von Schulgärten. Anpflanzen von Gartengeräten und Pflanzen über Teichfolie, Nistkästen, Steine für Trockenmauern usw.

➔ Die Anschaffung von Bänken und Tische für ein Freiluftklassenzimmer.

➔ Ökologische Schulhofgestaltung inklusive Geräten, wie Klettergerüst, Freiluftschach und Freiluft-Tischtennisplatten.



➔ Den Mitgliedsbeitrag für „Spohns Haus“, das ökologische Schullandheim in Gersheim.

➔ Ein Zuschuss für die Teilnahme einer Klasse an „Urwald macht Schule“ des SaarForsts.

➔ Geräte für eine Wetterstation und den Erwerb der Funklizenz für diese Wetterstation.



➔ Outdoor-GPS-Geräte für die Landschaftserkundung mittels Geo-caching.

➔ Soft- und Hardware, Bestimmungsliteratur und Umwelt-Analysengeräte für den Biologieunterricht.

**?** Wie sind die Sammlungen der letzten Jahre verlaufen? Konnten bereits verschiedene Erfolge erzielt werden?

**!** Da die Einzelspenden in DM und in Euro etwa gleich hoch waren, hat sich das Spendenaufkommen mit Einführung des Euro quasi verdoppelt. Leider beteiligten sich bisher regelmäßig nur jeweils drei Schulen im Saarland an der Sammlung. Ich hoffe, dass sich Leser dieses Interviews animieren lassen, es mit einer eigenen Sammlung zu probieren, vielleicht zunächst mit einer einfach zu organisierenden Straßensammlung oder einer Sammlung im privaten Bereich.

**?** Haben Sie ein persönliches Ziel, das Sie durch die Sammlungen erreichen wollen? Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

**!** Es geht bei der Sammlung ja nicht nur um die lokalen Projekte einer Schule oder eines Vereins selbst, sondern auch um Projekte des BUND Saar. Hier möchte ich vor allem das KunterBUNDmobil erwähnen, das Hervorragendes in Sachen Umwelterkundung für Kinder und Jugendliche leistet, aber inzwischen in die Jahre gekommen ist.

Gegen Ende meines aktiven Schuldienstes habe ich am JKG Lebach den Bau einer Solaranlage initiiert. Leider ist die Ausführung des Projekts noch nicht zustande gekommen. Angeblich hängt es am Bauamt des Kreises Saarlouis. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Vielen Dank für das Gespräch



**Die nächste DUH-Sammlung findet vom 9. März bis einschließlich 18. März 2012 statt.**